



**DER LANDRAT  
DES KREISES NORDFRIESLAND**

Fachbereich II

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 17/3079



Kreis Nordfriesland · Postfach 11 40 · 25801 Husum

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Herr Ole Schmidt  
Postfach 7121  
24171 Kiel



Ihre Zeichen: L 213  
Meine Zeichen: 200.12

Auskunft gibt: Dr. Sönke Gantz  
Durchwahl: 307  
E-Mail: soenke.gantz@nordfriesland.de

Husum  
14.11.2011

**Gedenkstättenarbeit Schleswig-Holstein; Bericht der Landesregierung, Drucks. 17/1428**

**Ihre Anfrage vom 27.09.2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Schmidt,

für Ihre Anfrage bedanke ich mich sehr herzlich.

Zu Ziffer 1:

Zu Ihren unter Ziffer 1 gestellten Fragen ist zunächst darauf hinzuweisen, dass der Kreis Nordfriesland sein Konzept für die KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing gegenwärtig überarbeitet. Dabei werden auch die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit anderen schleswig-holsteinischen und dänischen KZ-Gedenkstätten im Rahmen eines EU-geförderten INTERREG IV A-Projekts geprüft. Den entsprechenden Beschluss des nordfriesischen Kreistags vom 16.09.2011 habe ich diesem Schreiben zu Ihrer Kenntnisnahme als Anlage beigefügt.

Hiervon ausgehend begrüßt der Kreis Nordfriesland ausdrücklich die auf Seite 12 des o. g. Berichts avisierte stärkere Vernetzung der schleswig-holsteinischen Gedenkstätten, weist aber darauf hin, dass doppelte oder widersprüchliche Planungen zwischen beiden Initiativen von Anfang an vermieden werden sollten; dies betrifft insbesondere die angesprochene gedenkstättenüber-

Hausanschrift  
Marktstraße 6  
25813 Husum

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 8.30 – 12.00 Uhr  
Nachmittags nach  
Terminabsprache

Kommunikationsverbindungen  
Telefon (0 48 41) 67-0  
Telefax (0 48 41) 67-457  
E-Mail: info@nordfriesland.de  
Internet: www.nordfriesland.de

Bankverbindungen  
Nord-Ostsee-Sparkasse  
Konto 31 86  
BLZ 217 500 00

Postbank Hamburg  
Konto 16497-204  
BLZ 200 100 20

greifende Öffentlichkeitsarbeit sowie die einheitliche Gestaltung von Hinweisschildern. Auch die Einbeziehung etwaiger dänischer Partner sollte frühzeitig erwogen werden.

Eine sinnvolle Unterstützung durch die Landesregierung bei der Umsetzung der Konzeption müsste in erster Linie finanzieller Art sein; darüber hinaus wäre auch eine politische und/oder logistische Unterstützung bei der Akquirierung von Bundes- und INTERREG-Zuschüssen sehr wünschenswert.

Das weitere Vorgehen des Kreises Nordfriesland besteht in der Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 16.09.2011.

Die ebenfalls in Nordfriesland gelegene KZ-Gedenkstätte Ladelund befindet sich – wie auf S. 9 ff. des o.g. Berichts zutreffend dargestellt – in kirchlicher Trägerschaft und wird von der Kreisverwaltung nicht betreut.

Zu Ziffer 2:

Zu Ihrer Frage nach der Verantwortung der Gemeinden, Städte und Kreise bei der Arbeit der Gedenkstätten wird mit Blick auf die KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing zunächst auf die Darstellungen auf S. 5 f. des o.g. Berichts Bezug genommen, wo die Trägerschaft und das Vorgehen des Kreises Nordfriesland zutreffend dargestellt werden.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die Bundeswehr teilweise in die Pflege der Anlage eingebunden ist. Die historische Lagerstraße unterfällt als Gemeindestraße der Straßenbaulast der Gemeinde Schwesing und wird von dieser unterhalten.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

  
Sönke Gantz

Eine Anlage

**Beschluss  
aus der Niederschrift  
über die Sitzung des Kreistages des Kreises Nordfriesland  
vom 16. Sep. 2011**

**TOP 18**

115/2011 3. Ergänzung

**Beratung und Beschlussfassung über die Weiterentwicklung der KZ Gedenkstätte  
Husum-Schwesing**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport, Herr Bernd Facklam, stellt die Vorlage vor.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

1. Der Kreistag nimmt den Bericht des Landrates zu den Aktivitäten der Erstellung einer EU-Machbarkeitsstudie (Anlage 1) zur Kenntnis.
2. Der Kreistag beschließt, die Umsetzung des Konzepts der Gruppe von Herrn Dr. Klaus Bästlein, Herrn Dr. Jörg-Peter Leppien und Frau Perke Heldt in einen gemeinsamen INTERREG-Antrag zu integrieren. Hier bieten sich auf dänischer Seite das Lager Frøslev und die Initiative für ein Flüchtlingslager in Varde an. Auf deutscher Seite wären die Gedenkstätten Ladelund und Husum-Schwesing geeignete Partner. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den für die Trägerschaft zuständigen Stellen, den gemeinsamen INTERREG-Antrag abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Überlegungen zur Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte Schwesing gemäß anliegendem Konzeptvorschlag (Anlage 2) einen konkreten Projektplan nebst Kostenschätzung zu erarbeiten. Abweichend von dem vorliegenden Konzeptvorschlag wird auf die Einlassung von Bodenplatten auf dem Gebiet der ehemaligen Küchenbaracke verzichtet, da diese Gestaltung sich nicht in das Konzept der Gruppe Bästlein integrieren lässt. Als Sofortmaßnahme sind die Sanierung des Mahnmals sowie der Abriss der nicht historischen Teile der Küchenbaracke und die Absicherung der Fundamentreste noch in diesem Jahr – vor Wintereinbruch – durchzuführen. Die dafür benötigten Finanzmittel stehen im Rahmen der allgemeinen Mittel zur Bauunterhaltung zur Verfügung. Der Projektplan muss im Ergebnis die Namen und die Nationalitäten der Opfer eindeutig und gut lesbar erkennbar werden lassen.
4. Der Projektplan nebst Kostenschätzung ist dem Ausschuss Kultur, Schule und Sport rechtzeitig vor seiner Sitzung am 23.11.2011 zur weiteren Beratung vorzulegen.
5. Die abschließende Entscheidung über das weitere Vorgehen trifft der Kreistag.